Ankäufe bei der XXII. Ausstellung GSMBA Zürich 1950 = Achats à la XXIIe exposition PSAS, Zurich 1950

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

des gleichen Monates durch den Tod verlieren, — ein Schicksalsschlag, der von den Eltern nie mehr überwunden werden konnte. — « Patriotismus » war eine dominierende Eigenschaft dieses schweizerischen Malers. Wir erinnern uns an sein Gemälde «Augustfeuer» und bekannt wurde sein im ersten Weltkrieg geschaffenes und in grosser farbiger Reproduktion bekannt gewordenes Werk des berittenen Generalstabes mit General Wille und Generalstabchef v. Sprecher an der Spitze.

Früher an vielen « Nationalen », im Kunsthaus Zürich, an Ausstellungen des Schweiz. Kunstvereins und manchenorts auch im Ausland mit Werken vertreten, hat Johannes Weber in letzten Jahren selten mehr ausgestellt obwohl er sich, wenn in leidlich besserem Gesundheitszustand sich fühlend, immer wieder an die Staffelei setzte. So lange ihn aber die gepeinigten Beine trugen besuchte er die Ausstellungen, um sich ein Bild über das Schaffen der Nachfahren zu machen und, war er auch stets bereit talentvolles Suchen und Wagen der Jüngsten anzuerkennen, hielt es ihn doch auch nicht ab bei manchen derselben, gemessen an seiner eigenen künstlerisch strengen Erziehung, eine solide Grundlage als nicht vorhanden zu entbehren.

Mögen diese erinnernden Worte an den verstorbenen Künstler sein Andenken festhalten. Wir verehren in ihm einen treuesten Kameraden, der bis ans Ende seiner Tage sich am Leben und der Entwicklung seiner Sektion Zürich und an dem Wohl seiner Kollegen stets lebhaften Anteil nahm.

Willy Fries.

Am 25. Juni wird Daniele Buzzi, Maler, Locarno, 60jährig und am 27., Hans Klauser, Architekt, Bern, 70jährig.

Beiden gratulieren wir herzlich.

Hans Gerber, Buchillon *Junger Florentiner*

Ankäufe bei der XXII. Ausstellung GSMBA Zürich 1950

Ankäufe des Bundes (siehe *Schweizer Kunst* Nr. 4 S. 34)	43	Werke	für	Fr.	64.000.—
Ankäufe der Stadt Zürich	14	»	»	»	14.460.—
» des Kantons Zürich	4	»	»	»	7.400.—
» der Frieda-Wachter-Stiftung, Winterthur	5	»	»	»	3.900.—
» von Privaten	34	»	»	»	31.090.—
zusammen	100	Werke	für	Fr.	120.850.—

Dabei entfallen auf:

Malerei	70	Werke	für	Fr.	93.300.—
Bildhauerei	12	»	»	»	24.600.—
Graphik und Zeichnungen	17	»	»	»	2.800.—
Glasfenster	1	»	»	»	150.—
zusammen	100	Werke	für	Fr.	120.850.—

(Bei der XXI. Ausstellung, Bern 1948, waren es 47 Werke für Fr. 58.480).

Die von der Stadt Zürich erworbenen Werke umfassen 8 Gemälde von A. Bernegger, Eugen Früh, Ch. Hug, Otto Meister, Ch. Chinet, Karl Peterli, Willy Suter und Ugo Zaccheo; 3 Skulpturen von Hugo Imfeld, Alfred Meyer und Otto Teucher; 2 Holzschnitte von A. Cassina, Ernst Graf, und 1 Kohlenzeichnung von Bruno Meier.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich erwarb 4 Gemälde von P. B. Barth, W. Gimmi, A. Holy und B. Morenzoni, für Fr. 7400.—.

Von Privaten wurden 34 Werke, und zwar, 24 Bilder, 2 Plastiken, 7 graphische Blätter und 1 Glasfenster angekauft.

In den 7 Wochen der Ausstellungsdauer wurden 11.620 zahlende und freie Besucher gezählt.

(In Bern 1948 war die Zahl 6083).

Achats à la XXIIe exposition PSAS, Zurich 1950

Achats de la Confédération (voir *Art suisse* No. 4, p. 34)	43	œuvres	pour	Fr.	64.000.—
Achats de la Ville de Zurich	14	»	»	»	14.460.—
» du Canton de Zurich	4	»	»	»	7.400.—
» de la Fondation Frieda Wachter, Winterthur	5	»	»	»	3.900.—
» du public	34	»	»	»	31.090.—
ensemble	100	œuvres	pour	Fr.	120.850.—

soit:

peinture	70	œuvres	pour	Fr.	93.300.—
sculpture	12	»	»	»	24.600.—
gravures et dessins	17	»	»	»	2.800.—
vitrail	1	»	»	»	150.—
ensemble	100	œuvres	pour	Fr.	120.850.—

(A la XXIe exposition, Berne 1948, il fut vendu 47 œuvres pour Fr. 58.480.—).

Les œuvres acquises par la Ville de Zurich comprennent 8 peintures de A. Bernegger, Eugen Früh, Ch. Hug, Otto Meister, Ch. Chinet, Karl Peterli, Willy Suter et Ugo Zaccheo; 3 sculptures de Hugo Imfeld, Alfred Meyer et Otto Teucher; 2 bois gravés de A. Cassina, Ernst Graf et 1 dessin de Bruno Meier.

La Direction de l'instruction publique du Canton de Zurich a de son côté acquis 4 peintures de P. B. Barth, W. Gimmi, A. Holy et B. Morenzoni, pour Fr. 7400.—.

Les 34 achats de particuliers englobent 24 peintures, 2 sculptures, 7 dessins et gravures et 1 vitrail.

Durant les 7 semaines d'ouverture, l'exposition fut visitée par 11.620 personnes (entrées payantes et gratuites).

(A Berne, 1948, ces chiffres étaient da 6083 entrées, payantes et gratuites).